

Wien Energie GmbH | PA | 1030 Wien | Postfach 500

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13A
A1010 Wien
Per Mai: gasnachweis@e-control.at

Public Affairs

Kontakt: Micha Gruber, MSc.
Mobil: +43 (0) 664 623 1476
Micha.gruber@wienenergie.at
Datum: 16.05.2023

Stellungnahme der Wien Energie GmbH Gaskennzeichnungsverordnungsnovelle 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wien Energie GmbH bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zur Gaskennzeichnungsverordnungsnovelle. Nachfolgend übermitteln wir unsere Positionen.

Zu § 4a Umwandlung und Speicherung

Mit dem neu eingeführten § 4a wird festgelegt, dass Strom, der in einer KWK auf Basis von erneuerbarem Gas produziert wird, als grüner Strom ausgewiesen werden darf. Dies ist aus Sicht von Wien Energie ausdrücklich zu begrüßen. Allerdings geht aus der aktuellen Formulierung nicht klar hervor, wie die restlichen Strommengen zu kennzeichnen sind. Hier bedarf es aus Sicht von Wien Energie einer entsprechenden Klarstellung.

Zu § 4a (5) Wärmenachweise

In diesem Punkt wird festgelegt, dass für Wärme, die in KWK Anlagen mittels erneuerbarem Gas produziert wird, im Gegensatz zu Strom, keine Wärmenachweise generiert werden. Aus Sicht von Wien ist dies grundsätzlich nachvollziehbar, da es für Wärme kein Herkunftsnachweisesystem gibt in Österreich. Es muss allerdings sichergestellt sein, dass auch die Wärme, die mittels Erneuerbarem Gas in KWK Anlagen produziert wird, als Erneuerbare Wärme ausgewiesen werden darf. Dies muss in der Verordnung noch entsprechend berücksichtigt werden.

§ 7 Absatz 2: Gültigkeitsdauer

Dieser Artikel legt fest, dass für gelieferte Gasmengen Herkunftsnachweise aus demselben Kalenderjahr heranzuziehen sind. Dies hätte zur Folge, dass beispielsweise Herkunftsnachweise, die am 30. Dezember erzeugt wurden, ihre Gültigkeit nach nur einem Tag, dem 31. Dezember verlieren. Aus unserer Sicht muss dieser Artikel daher an bestehende Regelungen im Gaswirtschaftsgesetz (§129 Abs.7) angepasst werden. Dieser besagt, dass die Gültigkeit eines Herkunftsnachweises 12 Monate ab Erzeugung der Energieeinheit

gültig ist. Wenn diese Herkunftsnachweise nicht binnen 18 Monaten entwertet wurden, wird der Status dieser Herkunftsnachweise auf „verfallen“ gesetzt.

§ 7a: Internationaler Handel von Gasnachweisen und Anerkennung von Gaskennzeichnung

Dieser Artikel legt fest, dass ausschließlich eine, von der Regulierungsbehörde definierte, elektronische Schnittstelle verwendet wird. In den Erläuterungen wird explizit die „Association of Issuing Bodies (AIB)“ erwähnt. Aus Sicht von Wien Energie ist dies grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings möchten wir in diesem Zusammenhang anmerken, dass derzeit nur sehr geringe Mengen am AIB verfügbar sind. Aus diesem Grund muss sichergestellt werden, dass ausreichende Mengen am AIB Hub verfügbar sind.

§ 7b: Datenmeldungen

Diese Bestimmung legt fest, dass Anlagenbetreiber, Versorger und sonstige Marktteilnehmer statistische Daten zum physikalischen Verbrauch und zur Verwendung von Herkunftsnachweisen zur Verfügung stellen müssen. Diese Bestimmung ist allerdings sehr offen formuliert und kann aus unserer Sicht so interpretiert werden, dass alle Betriebsdaten, also auch solche, die Geschäftsgeheimnissen unterliegen, übermittelt werden müssen. Hier muss noch klargestellt werden, dass nur Daten gemeldet werden müssen, die sich ausschließlich auf Herkunftsnachweise beziehen, die von dieser Verordnung umfasst sind.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Stellungnahme und stehen für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Micha Gruber, MSc.

Public Affairs